

## **Zum Artikel "Faktencheck zur Südwestumgehung" am 21.12.2019:**

Der Fakten-Check ist ein Witz! Er ist einseitig, lückenhaft und erwähnt mit keinem Wort die Verfehlung der mit dem Projekt verfolgten Ziele sowie die verheerenden Folgen für Natur, Landwirtschaft und Naherholung.

Unstrittig werden am Ende der Roggensteinerstraße nur 6% weniger Verkehr, in der Hauptstraße, Feursstraße, Münchenerstraße gar **keine** Entlastungen, dafür in Eichenau mehr Verkehr erwartet!! Insgesamt wird sogar mit etwa 4000 KFZ-Bewegungen täglich mehr Verkehr in den Lebensraum Olching gelenkt.

Die erwähnten Verkehrsentslastungen haben reine Placebo-Effekte. Der Verkehr muss sich halbieren, damit der Lärm um 3 dB(A) abnimmt, also überhaupt hörbar wird. Das ist nirgends der Fall. Dafür wird der Ortsrand bis zum rechnerischen Grenzwert mit Lärm belastet, wo bisher keiner war. Ergo: flächendeckende Lärmverteilungsmaschinerie, die gegen das Lärminderungsgebot einer Richtlinie der EU verstößt, die Eingang in das Bundesimmissionsschutzgesetz gefunden hat, wonach lärmfreie Wohngebiete zu schützen sind. Kein Hinweis, dass 70% des Verkehrs auf der Fürstenfeldbrucker- und Roggensteinerstraße Ziel- und Quellverkehr sind, also Verkehr, der in Olching entsteht oder dorthin will, damit gar nicht außen herum geleitet werden kann. Hier sind Verkehrsvermeidungsstrategien der Stadt gefragt wie ÖPNV, Radwege, kurze und attraktive Fußwegeverbindungen.

Kein Wort, dass das letzte noch vorhandene autoverkehrsfreie Naherholungsgebiet in Olching und ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen zerstört werden!! Dieses Projekt ist inzwischen völlig aus der Zeit gefallen und wird hoffentlich mit der von der BIOO im Landtag neu eingereichten Petition kassiert.

Ewald Zachmann